

Riesaer Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Telegraphen-Adresse:
„Tageblatt“, Riesa.

Amtsblatt

Verlagspreis
Nr. 20.

der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, des Königl. Amtsgerichts und des Stadtraths zu Riesa.

Nr. 289.

Mittwoch, 13. December 1899, Abends.

52. Jahrg.

Das Riesaer Tageblatt erscheint jeden Tag Abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in den Expeditionen in Riesa 1 Mark 25 Pf. oder durch unsere Kassen bei Postbestellung 1 Mark 50 Pf., bei Abholung am Schalter der Kassen. Postanweisung 1 Mark 25 Pf., durch den Briefträger bei Postbestellung 1 Mark 50 Pf. Anzeigen-Annahme für die Nummer des Tagesblattes bis Vormittag 9 Uhr ohne Gewähr.

Druck und Verlag von Sanger & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Kapellenstraße 59. — Für die Redaction verantwortlich: Hermann Schmidt in Riesa.

Anzeigen für das „Riesaer Tageblatt“ erbitten und bis spätestens **Vormittags 9 Uhr** des jeweiligen Ausgabestages.

Die Geschäftsstelle.

Konkursverfahren.

Ueber das Vermögen des Klemmermeisters Carl Friedrich Proschner in Riesa wird heute am 12. December 1899, Nachmittags 4 Uhr das Konkursverfahren eröffnet. Der Rechtsanwalt Friedrich in Riesa wird zum Konkursverwalter ernannt. Konkursforderungen sind bis zum 20. Januar 1900 bei dem Gerichte anzumelden.

Es wird zur Beschlußfassung über die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falles über die in § 120 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände — auf

den 11. Januar 1900, Vormittags 10 Uhr

— und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf

den 29. Januar 1900, Vormittags 10 Uhr

— vor dem unterzeichneten Gerichte Termin anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu veräußern oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Bestize der Sache und von den Ver-

änderungen, für welche sie aus der Sache absonderliche Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 15. Januar 1900 Anzeige zu machen.

Königliches Amtsgericht zu Riesa.

Bekannt gemacht durch den Gerichtsschreiber.

Aktuar Sanger.

Bekanntmachung.

Das auf das laufende Jahr noch im Rückstand befindliche Fortbildungsschulgeld

ist längstens bis

zum 20. Dezember a. c.

an die Stadthauptkasse abzuführen.

Riesa, am 13. Dezember 1899.

Der Rath der Stadt.

Dr. Wegelin, St. R.

Gmptsch.

Freitag, den 15. Dezbr. c., Vorm. 11 Uhr

wird auf dem Reitplatze der 1. Abtheilung 3. Feldartillerie-Regiments Nr. 32 ein überzählig gewordenen Einj.-Freiw.-Pferd öffentlich meistbietend gegen sofortige Barzahlung versteigert.

Deutsches und Sächsisches.

Riesa, 13. December 1899.

Den Mitgliedern des Allgemeinen Sparvereins zu Riesa kann auch am Schlusse dieses Jahres eine eifrige und rege Sparthätigkeit nachgerühmt werden. Von den 675 Mitgliedern des Vereins wurden im Laufe des Jahres eingezahlt in Summa 29831 Mk. 67 Pf. Von diesen Einzahlungen gelangten im Laufe des Jahres noch und nach 6607 Mk. 37 Pf. zur Rückzahlung, während die verbleibenden 23224 Mk. 30 Pf. am vergangenen Sonntag den Einlegern ausbezahlt wurden. Wie erfreulich und erwünscht es ist, zum Weihnachtseste einen im Laufe des Jahres ohne besondere Opfer hinterlegten Sparpfeinling zurück zu erhalten, vermag der Einleger desselben am besten zu beurtheilen. Jedenfalls ist die Art und Weise dieses Sparens beachtenswerth. Die Vereinsboten holen allwöchentlich die zu ersparenden Beträge ganz beliebiger Höhe, die jähbar in der Sparkasse angelegt werden, gegen eine unmerkliche Vergütung aus der Wohnung des Einlegers ab. Diesem ist mithin jede weitere Mühe gespart. Ein weiterer Beweis der Aufnahme dieses Sparsystems ist die von Jahr zu Jahr sich mehrende Anzahl der Mitglieder des Vereins.

Mit voller Macht behauptet der Winter das Feld. Ueberall strenge Kälte, überall auch Schnee und Eis. Daß aber auch in ganz Deutschland gegenwärtig strenger Frost herrscht, geht aus einer Uebersicht hervor, die von der Seewarte in Hamburg vorgefunden veröffentlicht wurde; das Ergebnis lautet: „Die Temperatur liegt an der Küste 2,5 bis 10,5 Grad, im Binnenlande 5 bis 13 Grad unter dem Mittelwerthe“. Das große Kältegebiet reicht jetzt vom höchsten Norden, über Deutschland hinweg, bis nach Norditalien hinein und vom äußersten Osten des Urals bis zur französischen Westküste und bis nach dem südöstlichen England. In Rußland ist die Gegend von Moskau am kältesten, dort wurden vorgefunden — 22 Grad Celsius beobachtet, in Frankreich verzeichnete man in Paris am Morgen — 9,4 Grad und in Clermont — 14,5 Grad Celsius. — Die Ursache, daß jetzt der Winter schnell mit großer Strenge aufgetreten ist, muß darin gesucht werden, daß sich am Donnerstag über Skandinavien plötzlich ein Gebiet hohen Luftdruckes ausgebreitet hat, das nur langsam nach Osten wandert. Hierdurch kamen über Deutschland anhaltend nordöstliche Luftströme und mit ihnen winterliches Wetter zur Herrschaft. Beeinflusst wurde die Wetterlage ferner dadurch, daß gleichzeitig über das Adriatische Meer hinweg ein mächtiges Tiefdruckgebiet seinen Weg nach Osten hin nahm, wodurch das im allgemeinen von Norden nach Süden gerichtete Luftdruckgefälle noch verschärft ward.

Änderungen der Dienstvorschriften für die Königlich sächsische Armee sind erfolgt. Unter Anderem ist bestimmt worden: „Selbst fahrende Offiziere erweisen die militärische Ehrenbezeugung durch Anlegen der Hand an die Kopfbedeckung, nicht mit der Reithose“. — „In öffentlichen Gärten, Passagen und Bahnhofshallen ist seitens der Mannschaften die Ehrenbezeugung durch Anlegen der Hand an die Kopfbedeckung und nicht nur durch Vorbeigehen in gerader Haltung zu erweisen“. — „Patentverleihung, sowie Bewilligung des Gehaltes eines Dienstgrades sind kein Anlaß zur Meldung“.

Die sächsische Staatsbahnverwaltung hat zu dem namentlich in ihren Arbeiterkreisen immermehr anwachsenden Treiben der sozialdemokratischen Verheerung jetzt Stellung genommen und

folgende Warnung ergehen lassen: „In neuerer Zeit wird theils in sozialdemokratischen Blättern, theils in öffentlichen Versammlungen wiederholt der Versuch gemacht, die Beamten und Arbeiter der Staatseisenbahn-Verwaltung zum Eintritt in den „Verband der Eisenbahner Deutschlands“ zu veranlassen. — Das Streben dieses Verbandes und seines Organes, des „Wachthums der Eisenbahner“, ist lediglich darauf gerichtet, Unzufriedenheit bei den Angestellten der Eisenbahnverwaltung zu erregen und das gute Einvernehmen zwischen der Verwaltung und ihren Bediensteten zu stören. — Im eigenen Interesse des Personales wird darauf aufmerksam gemacht, daß die Theilnahme an dem Verbande der Eisenbahner Deutschlands oder an ähnlichen sozialdemokratischen Tendenzen huldigenden Vereinen und die Unterstützung derartiger Bestrebungen mit der Beschäftigung bei der Staatseisenbahn-Verwaltung nicht vereinbar ist und daher die Entfernung aus dem Staatseisenbahndienste im Kündigungswege zur Folge hat.“

Lichtensee. Der evangelische Arbeiterverein für Dichtensee und Umgegend hielt am Sonntag im Wittigischen Gasthause eine Versammlung ab, zu welcher Herr Pastor Reichmann einen Vortrag hielt über „Transocean“. Mit regem Interesse nahmen die Mitglieder Antheil an dem Vortrage. Besonders anschaulich wirkten die Bilder und Karten, welche die Höher hinführte zu dem Treiben und Leben der tapferen Buren.

Reichen, 12. December. Heute Vormittag sind hier in einer Wohnung an der Uferstraße zwei Kinder erstickt. Die Mutter, eine Kutserweibin, hatte die Wohnung auf kurze Zeit verlassen und die beiden Kinder im Alter von 6 und 2 1/2 Jahren eingeschlossen. In ihrer Abwesenheit ist nun auf bis jetzt unerklärte Weise in der Stube Feuer entstanden. Als der Rauch bemerkt wurde und Nachbarn die Thür erbrachen, waren die Kinder bereits erstickt. — Die elektrische Straßenbahn wird kommenden Donnerstag den Betrieb beginnen. Jetzt wurden täglich Probefahrten ausgeführt.

Dresden. Zwei der Verurtheilten im Löbtauer Landstrebensbruch-Prozess, die mit je vier Jahren Gefängniß belegten Zimmerleute Heinrich Geißler und Moriz Hecht, sind begnadigt und am vergangenen Sonntag aus der Strafanstalt Hoheneck entlassen worden. Wie verlautet, hatten die Frau Geißler's und die Eltern Hecht's Gnadenersuche eingereicht, denen jetzt entsprochen worden ist.

Limbach i. S. Der im September hier verstorbenen Rentner Herr Karl Scherf hat der hiesigen Stadtgemeinde 2000 Mark mit der Bestimmung testamentarisch vermacht, daß die Zinsen dieses Kapitals im Monat Dezember eines jeden Jahres an zwei verschämte Arme, welche mindestens 10 Jahre in hiesiger Stadt wohnen und völlig unbescholten sein müssen, zu gleichen Theilen vertheilt werden.

Schandau, 12. December. Am Sonntag Abend gegen 6 Uhr blieb in Herrnskreitzsch gleich oberhalb des Schiffersteines, erstmalig das Treibels stehen. Zur Nothzeit brach die Decke wieder auf. Ein Ketten- und ein Raddampfer versuchten am Sonntag die Treibelsmassen zu durchbrechen, was ihnen aber nicht gelang. Beide Dampfer liegen daher mit ihren Schiffen unterhalb Schöna. Die Eisdecke erstreckt sich bereits bis über Niedergund.

Hittau. Der bisherige Wagenrüder Bruno Ritter wurde, wie seiner Zeit mitgetheilt, als österreichischer

Staatsangehöriger plötzlich zum Militär nach Oesterreich einberufen, obwohl er schon in Sachsen seiner Militärpflicht genügt hatte. Die Hoffnung Ritter's, in etwa acht Wochen los zu kommen, hat sich nicht verwirklicht, es ist ihm vielmehr der Bescheid geworden, daß er nun auch in Oesterreich seiner Dienstpflicht genügen muß.

Ortmann, 12. December. Eine von den landwirthschaftlichen Vereinen und Pferdeversicherungsvereinen zu Ortmannshain, Ruppshain und Rühren in Umlauf gebrachte und mit über 4500 Unterschriften versehene Petition an die Staatsregierung, worin die Bitte ausgesprochen war, die sogen. „Vornachliche Pferdekrankheit“ mit in das Landes-Seuchengesetz aufzunehmen, ist insofern von Erfolg gewesen, als sicherem Vernehmen nach die Staatsregierung sich einverstanden erklärt hat, diesem Wunsche gerecht zu werden.

Auerbach. Die Opposition gegen unsern Bürgermeister hat durch die Stadtverordnetenwahl am Montag eine neuerliche Stärkung erfahren. Die für ein gemäßigteres Vorgehen eintretenden Herren wurden nicht bez. nicht wiedergewählt. Es betheiligten sich von 763 Stimmberechtigten 408 Wähler, etwa 40 weniger wie im vorigen Jahre. Gewählt wurden die Herren Kaufmann Kober, Stickermaschinenbesitzer Müller, Bädermeister Martin, Droguist Wolf, Stickermaschinenbesitzer Puff und Stickermaschinenbesitzer Gerisch. Die Liste des Bürgervereins erzielte wie voriges Jahr einen durchschlagenden Erfolg; alle in dieser Liste vorgeschlagenen Herren wurden gewählt und zwar mit einem Mehr von über 200 Stimmen.

Chemnitz, 13. December. Wie die „Allg. Ztg.“ meldet, entgleiten heute früh 8 Uhr in Riebertwieja fünf Wagen eines von Chemnitz kommenden Güterzuges. Infolgedessen haben die Züge einstündige Verspätungen, Personen sind nicht verletzt.

Hauen i. B. Was alles zusammengelogen und — geglaubt wird! Erscheint da bei einem hiesigen Handelsmann eine Frau und bittet um ein Darlehn. Sie ist reich, enorm reich; 1 1/2 Million Mark nennt sie ihr Eigen. Was nicht aber aller Reichthum, alle Gelder, wenn man gerade im Falle der Noth nicht darüber verfügen kann. Und so ging's der bezeichneten Frau; sie hatte das Millionen-Vermögen vergraben und es war ihr unmöglich, gerade jetzt etwas von dem Schätze zu beheben. Sobald dies aber geschehen könne, dann bekäme der Handelsmann, wenn er sich als Retter in der Noth zeige und ihr ein Darlehn bewillige, nicht nur die geliebte Summe mit sehr reichlichen Zinsen zurück, sondern er würde sogar noch 50 000 Thaler von ihrem Vermögen zur Aufbewahrung erhalten. Die Frau muß es offenbar verstanden haben, ihrer Erzählung den Anstrich der Wahrheit zu geben, denn der Handelsmann glaubte ihr. Er streckte ihr nach und nach 130 Mark in Baar vor und borgte ihr außerdem noch Baaren im Werthe von 47 Mark. Jetzt hat er mit Schrecken wahrnehmen müssen, daß er mit seiner Leichtgläubigkeit einer Schwindlerin zum Opfer gefallen ist. Die reichliche Frau entpuppte sich als eine vielfach vorbestrafte Wittwe, die sich zuletzt in Altenfals aufhielt. Seit Kurzem hat sie jedoch im „Grabschinn“ Quartier bezogen. (B. A.)

Leipzig. Die hiesige Strafkammer hat den Schupmann Seiser aus Gethain, welcher einen unrechtmäßig